

40 Jahre

Friedenskirchengemeinde Breloh

Diese Chronik blickt auf 40 Jahre selbständige Friedenskirchengemeinde Breloh zurück.

Mit Pastor H. Bethge konnte 1966 umgesetzt werden, was zuvor in- zum Teil mühevollen Gesprächen von Pastor Milkereit vorbereitet wurde. Die Urkunde, die die Selbständigkeit ermöglichte, ist auf das Jahr 1964 datiert. Erst im Sommer 1966 wurde die Eigenständigkeit auch praktisch vollzogen.

Wie deutlich in diesen Jahren der Wunsch nach Frieden war, wird durch den Bericht von Pastor H. Bethge anschaulich, der ab Seite 22 zu lesen ist.

Darin skizziert Pastor H. Bethge den Hintergrund des Namens "Friedenskirche Breloh".



Pastor Chr. Schnabel setzte den Weg der neuen Eigenständigkeit fort. Er stellt fest, dass Einsamkeit und Lustlosigkeit den Menschen in Breloh zusetzen und träumt für diesen Ort von einer Kirche, in der "jeder ... eine Chance hat, aufzubrechen in ein neues Leben." So ist es in der Chronik "25 Jahre Friedenskirche Breloh" nachzulesen.

Pastor Fr. Schwenger sieht, dass viele Früchte dieses Traumes gewachsen sind. Er deutet dieses als das Wirken des Heiligen Geistes und warnt zugleich vor Stolz, der jetzt aufkommen könnte. Die Anzahl der Mitarbeitenden wächst in seiner Zeit beträchtlich. Unter verschiedenen Projektideen konnte sich das Café Atempause und der Kindergarten Lebenshaus etablieren.

40 Jahre später ist die Finanzlage immer angespannter. Es sind neue Ideen nötig, um die Arbeit weiter aufrecht zu erhalten und um das inzwischen gewachsene Vertrauen der Breloher in ihre Kirchengemeinde zu festigen. Mit Gründung des Pfarrverbands im März 2003 ist die Friedenskirchengemeinde mit den Nachbargemeinden St. Martin und St. Urbani eine deutliche Verbindung eingegangen. Durch gemeinsame Tagungen der Kirchenvorstände ist nun eine bessere Zusammenarbeit möglich geworden, die allen Menschen in Munster und in Breloh zugute kommt. Der Anfang ist gemacht, jetzt kann wachsen, was gesät ist.

Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie die wichtige, zentrale Stellung in Breloh weiter auszubauen vermag. Sowohl die Menschen in Breloh wie auch die Verbände und Vereine setzen in ihre Friedenskirchengemeinde viel Vertrauen. Gerade in einer Zeit, in der viele verlässliche Strukturen in Auflösung begriffen scheinen, suchen Menschen in Siedlung und Dorf vermehrt einen Ort, der Orientierung bietet. So können von der Friedenskirchengemeinde Breloh für die Menschen und zugleich für Breloh stärkende und Identität stiftende Impulse ausgehen. "Suchet der Stadt Bestes, ... und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl." Jer 29,7.
Gott möge Breloh und seiner Kirche für diesen Weg seinen Segen geben.

Pastor F. Reuning

Chronik der Ev.-luth. Friedenskirchengemeinde Breloh

Jan. 1964 Die Kirchengemeinde Breloh ist mit diesem Datum selbständig mit eigenem Kirchenvorstand. Pfarramtlich blieb die Gemeinde bis zum 30.6.1966 mit der St. Urbanigemeinde in Munster verbunden. Da Breloh in der Zeit keinen eigenen Pastor hatte, wurde es von Munster mit betreut.

zur Vorgeschichte

31.12.1963 Bis zu diesem Datum gehörte Breloh durch die Jahrhunderte zum Kirchspiel Munster. Der Kirchweg nach Munster betrug etwa 3 km, den die alten Breloher bei jedem Wetter treu zurückgelegt haben. Bis zum Bau der Wolterschen Siedlung (Neumärker Platz, Ostmark- und Sudetenstr.) spielte sich das kirchliche Leben durchweg in Munster ab. Dort wurden die Kinder getauft und konfirmiert; dort ließ man sich trauen und dort wurde beerdigt. Mit dem Bau der Siedlung wuchs die Einwohnerzahl von 208 (1933) auf 793 (1939) an. Unter der Fürsorge von General Richter wurden nun Gottesdienste in der damals neu errichteten Barackenschule ermöglicht. (Aus dieser Zeit stammt auch das alte Kruzifix, das dann später in der Barackenkirche in Hornheide hing und jetzt seinen Platz in der Sakristei der neuen Kirche hat.) Dort wurden auch Kinder getauft. Verschiedene Wehrmachtspfarrer waren jetzt in Breloh tätig. Herr Lauenstein hat dort treu den Küsterdienst mit seiner Frau versehen. Ein gutes Bild des kirchlichen Lebens haben wir aufgrund des Sakristeibuches für die Jahre von 1943 - 1945. Alle 14 Tage wurde Gottesdienst gehalten, ebenso gab es Kindergottesdienst, Kinderstunden und Bibelstunden. Dienstuende Pastoren waren P. Großkurth und P. Spigger. Die letzte Eintragung lautet: "Nächster Gottesdienst, so Gott will, in 14 Tagen." Die Eintragung ist am 8.4.1945 aufgezeichnet - dann kam der Zusammenbruch.

nach 1945 Im Lager wurden von den verschiedenen Militärpfarrern, die es im Lager genügend gab, Gottesdienste gehalten.

- nach 1948** Nachdem das Entlassungslager aufgelöst wurde, wurden die Flüchtlinge in die Baracken eingewiesen. Die Kirche bekam dadurch ein wichtiges und großes Arbeitsfeld, die Menschen aus den verschiedensten Gegenden zu betreuen. Wenn auch Hab und Gut weg waren, so war doch Jesus Christus derselbe Herr - auch in der Fremde! An verschiedenen Stätten wurden Gottesdienste gehalten.
- 1950-1957** Es kam endlich ein Pastor, der Breloh längere Zeit betreute: Pastor W. Otte, der für einige Zeit auch in einer Baracke wohnte. Er versuchte, den Mitmenschen ein Mitbruder in der schweren Zeit zu sein. Besonders für die Jugend hatte er ein Herz.
- 1952** Nun endlich konnte auch eine Baracke in Breloh Hornheide angemietet werden, in der dann von 1952 bis 1971 regelmäßig Gottesdienste gefeiert wurden. Gartenstühle dienten als Sitzgelegenheiten. Ein Kanonenofen spendete in der Nähe viel Wärme, während man hinten froh.
- 29.11.1953** Erste Trauung in der Kirchenbaracke
- Judika** Die Glocke wird angeschafft, die dann bis zum 25.4.1971 zu den Gottesdiensten geläutet hat. Die Inschrift lautet: "Ich bin das Brot des Lebens". (Diese Glocke wurde dann Anfang der 70er einer Gemeinde in Südbrasilien geschenkt!)
- 1954** Auf einem Harmonium werden die Lieder begleitet. Frau H. Winter hat darauf viele Jahre gespielt, bis es in der Brandnacht vom 11.1.1967 verkohlte.
- 1954** Erste Konfirmation in der Barackenkirche
- 1957-1963** Nach Pastor Otte folgte Pastor Milkereit, Er war wie Pastor Otte Inhaber der III. Pfarrstelle von St. Urbani Munster. Breloh bildete den III. Pfarrbezirk von Munster. Pastor Milkereit hat die Kirchenbaracke umgestaltet und vor allem verschönert - und er hat die Kirchengemeinde innerlich zur Selbständigkeit geführt.
- Dez. 1961** Die Elektronenorgel wurde angeschafft. Auch in der neuen Kirche wird diese Orgel vorerst die Gesänge begleiten. Der

Kirchenchor, den bisher Herr Winkler leitete, wird jetzt von Postamtman Szagun übernommen.

1963-1966 In dieser Zeit hatte Breloh keinen Pastor und wurde deshalb von Pastoren aus Munster und Hermannsburg und anderen betreut. Häufig hat Prediger Paasch die Gottesdienste gehalten. Kirchenvorsteher Winter hat sich in dieser Zeit um den Zusammenhalt der Gemeinde bemüht und den Kindergottesdienst gehalten.

1.1.1964 Es ist urkundlich: Die Kirchengemeinde Breloh wird selbständig!

Die Gemeindegeschichte bis heute

1.1.1966 Pastor H. Bethge kommt von Bramstedt nach Breloh

1.7.1966 Breloh wird ganz selbständige Kirchengemeinde (Kirchenvorstand und Pfarramt).

28.2.-6.3.66 Evangelisation in Breloh

6.6.-10.6.66 Missionswoche in Breloh mit dem LaSup. Peters und dem Inder Sup. Soreng

12.1.-18.12.67 In dieser Zeit war die Gemeinde ohne jeglichen Raum für Veranstaltungen. Das Wohnzimmer (16 m²) von Pastor H. Bethge diente allen Kreisen als Versammlungsraum.

11.1.1967 Durch Brand wird der Gemeindesaal zerstört. Die Ursache bleibt unbekannt. Der Konfirmandenunterricht wurde von da an in der Volksschule gehalten.

29.6.1967 Grundsteinlegung zum ersten, neuen, kirchlichen Gebäude, dem Pfarrhaus.

Febr. 1968 Ein Posaunenchor wird unter der Leitung von Herrn Inselmann ins Leben gerufen. Seit 1969 bläst er bei Altengeburtstagen, anderen besonderen Anlässen und in den Gottesdiensten.

4.8.1968 Erste Visitation durch Sup. Hoyer

1.5.1970 Errichtung einer Gemeindeschwesternstation zusammen mit der Gemeinde Breloh. Besetzung der Stelle mit der Gemeindeschwester Frau Anni Künzel.

- 29.5.1970** Grundsteinlegung der neuen Kirche
- 1968-1971** Als Gemeinderaum für alle Veranstaltungen dient das Amtszimmer von Pastor H. Bethge im neuen Pfarrhaus. Im Durchschnitt kamen dort 80 Menschen in der Woche zusammen.
- 14.2.1971** Die beiden Pastoren Otte und Milkereit predigen zum Abschied in der Kirche, die sie eingerichtet haben.
- & 7.3.1971**
- 11.4.1971** Letzte Taufe in der alten Barackenkirche
- 25.4.1971** Abschiedsgottesdienst in der alten Kirche
- 2.5.1971** Einweihung der neuen "Friedenskirche Breloh"
- 10.-16.5.71** Abende für Menschen unserer Zeit
- 2.5.1972** Besuch von Altbischof Lilje in Breloh
- 1973** Pastor H. Bethge verlässt Breloh. Sein Nachfolger Pastor Chr. Schnabel beginnt am 1.9.1973. Der Einführungsgottesdienst ist dann (verspätet) am 13.10.1974.
- 26.5.1974** Einweihung der neuen Orgel
- 23.2.1975** Zweite Visitation durch Sup. Hoyer
- Dez. 1975** Neue Krippenfiguren aus Südtirol
- 1.2.1976** Kirchenvorstandswahl. Im Kirchenvorstand sind: W. Bergunde, F. Drögemüller, H. Garbers, M. Zwick, J. Carl, M. Steffen.
- 11.-13.3.77** Mitarbeiterklausurtagung auf Spiekeroog
- 16.-21.6.77** Altenfreizeit in Hermannsburg
- 24.-26.2.78** Mitarbeiterklausurtagung in Rotenburg
- 1.9.1979** Frau A. Peters übernimmt die halbe Diakonenstelle der Gemeinde.
- 1.1.1980** Frau E. Gußmann übernimmt das Pfarramtsbüro von Frau A. Koch, die es bisher geleitet hat.
- 14.1.1980** Herr K. Stracke übernimmt die Chorleitung von Herrn Szagun, der den Chor seit 1962 leitete.

- 3.5.1981** 10. Kirchweihfest und zugleich dritte Visitation durch Sup. Hoyer.
- 1.8.1981** Erneuter Wechsel im Pfarramt: Pastor Fr. Schwenger wird nach dem Weggang von Pastor Chr. Schnabel Pastor in Breloh. Der Ordinationsgottesdienst ist am 22.8.1981.
- 1.9.1981** Herr H. Lange übernimmt das Amt eines Hausmeisters und löst Herrn H. Dobberstein ab.
- 1.11.1981** Der "Spielkreis für Kinder im Vorschulalter" bezieht zwei Räume in der Schule Breloh. Frau Lange und Frau Schneider leiten ihn. 1989 leiten Frau Lange, Frau Augenreich und Frau Wedemann den Spielkreis.
- 31.1.1982** Kirchenvorstandswahl. Im Kirchenvorstand sind: H. Garbers, W.-P. Cohrs, F. Drögemüller, L. Zwick, M. Steffen, G. Brammer.
- 28.-31.3.83** Erste Fastenwoche mit täglichen Andachten, Gesprächsrunden und Fasten für alle Gemeindeglieder, die sich daran beteiligen wollen.
- 6.8.1983** Einführungsgottesdienst von Pastor Fr. Schwenger
- Nov. 1983** Erste Friedenswoche in Breloh mit täglichen Gebeten für den Frieden und Einzelveranstaltungen.
- 12.2.1984** Einführung von Frau I. Kruse als Kirchenmusikerin. Sie löst Frau H. Winter (Orgel) und Herrn K. Stracke (Chor) ab.
- 24.6.1984** Kreisposaunenfest in Breloh
- Mai bis Juni 86** Erster "Grundkurs des Glaubens" (Evangelisation in Seminarform) - Beginn einer Hauskreisarbeit.
- 5.10.1986** Einführung von Frau A. Alvermann. Sie übernimmt die Gemeindegewerkschaftsstelle (im Rahmen der Diakoniegewerkschaftsstation Munster) für Breloh und löst Schwester Anni Künzel ab.
- 6.3.1987** Weltgebetstag der Frauen in Breloh
- 15.3.1987** Vierte Visitation durch Sup. Hoyer

- 13.9.1987** Beginn regelmäßiger Abendgottesdienste in freier Form (Anbetungsgottesdienste), die danach einmal im Monat stattfinden.
- Jan. 1988** Beginn eines "Dritte-Welt-Ladens" in der Gemeinde
- 13.3.1988** Kirchenvorstandswahl. Kirchenvorsteher werden: H. Garbers, W.-P. Cohrs, T. Großholz, R. Wagner M. Seils, G. Brammer, M. Steffen.
- 23.-28.7.88** Erste Familienfreizeit auf Burg Wernfels/Franken
- 14.8.1988** Einführung des neuen Diakons Otto Schröter, der je eine halbe Stelle in Breloh und Bispingen hat.
- 28.8.1988** Jubiläumsgottesdienst zum 10 jähr. Bestehen des Frauengesprächskreises "Gruppe Rundgespräch"
- 30.10.1988** Jubiläumsgottesdienst des Posaunenchores zum 20 jähr. Bestehen
- 13.2.1989** Christa Stark de Díaz aus Cajamarca/Peru ist zu Gast und berichtet aus ihrem Projekt, das die Friedenskirche ja schon viele Jahre mit trägt.
- 14.3.1989** Gründung eines Besuchsdienstkreises
- 10./11.4.89** Gründung des "Café Atempause" in den Räumen der ehemaligen Volksbank Breloh - Beginn einer offenen Teestubenarbeit mit Beratungsangebot.

im Fokus: Das Café Atempause

Am 1. Juli 1989 wurde in den Räumen der ehemaligen Volksbankfiliale in Breloh das Café Atempause unter reger Anteilnahme der Bevölkerung eröffnet. Damit steht für alle Einwohner eine Stätte der Ruhe und Entspannung, aber auch des Gesprächs und der Beratung zur Verfügung.

Da alle Mitarbeiter ihre Tätigkeit im Café ehrenamtlich und zum Teil nebenberuflich ausüben, können zunächst nur folgende Öffnungszeiten für die Allgemeinheit angeboten werden: Di, 16:00 - 19:30 Uhr; Do, 9:00 - 12:00 Uhr und Fr, 16:00 - 22:00 Uhr. Darüber hinaus ist das Café am Mittwoch von 9:00 - 11:00 Uhr geöffnet für Rat suchende Men-

schen, die sich in wirtschaftlicher Not befinden, und nachmittags von 16:00 - 18:00 Uhr findet ein Gesprächskreis für ausländische Frauen statt, um ihnen das Einleben in der neuen Umgebung zu erleichtern.

Nach den bisherigen - sehr begrenzten - Erfahrungen wird vor allem die Öffnungszeit am Freitag von vielen, überwiegend jugendlichen Besuchern wahrgenommen, aber auch während der übrigen Tage kommen alte und junge Menschen, teils um eine Pause zu machen, teils um zu klönen. Die Zukunft wird zeigen, in welchem Maße unter Umständen geänderte oder erweiterte Öffnungszeiten angeboten werden können und müssen.

Das Café der Friedenskirche Breloh verdankt seine Entstehung der Beobachtung, dass viele Menschen - oft gerade solche mit seelischen Nöten - nicht den Mut haben, zum Pastor oder in die Kirche zu gehen. Auch für diese muss jedoch eine Anlaufstelle vorhanden sein - möglichst außerhalb der kirchlichen Gebäude. In vielen Gesprächen, die seit Ende 1988 /Anfang 1989 stattfanden, nahm dieses Vorhaben immer festere Formen an. Im März 1989 ergab sich die Möglichkeit, die Räume der Volksbank in der Hermann-Löns-Str. zu mieten. Die Planung trat in die entscheidende Phase. Eine Konzeption wurde erarbeitet. Danach soll die Arbeit im Café Glauben weitergeben, sozial helfen, gemeindefähig machen. Diese Konzeption wurde in konkrete Arbeitsfelder umgesetzt. 13 Gemeindemitglieder erklärten sich zur Mitarbeit für mindestens ein Jahr bereit. Die Finanzierung des Projektes geschieht durch Spenden. Am 11.4.1989 stimmte der Kirchenvorstand zu, das Wagnis "Café Atempause" einzugehen.

Nach diesen grundlegenden Vorplanungen und Entscheidungen wurden die Räumlichkeiten ab 1. Juni 1989 gemietet. Danach musste zunächst renoviert und gereinigt werden. Die Ausstattung musste beschafft, bzw. hergestellt werden. Alle diese Arbeiten wurden von Mitarbeitern des Cafés, anderen Gemeindemitgliedern und Handwerksbetrieben aus Munster mit großem zeitlichen und finanziellen Engagement ausgeführt, so dass pünktlich zum Eröffnungstermin am 10.7.1989 im "Café Atempause" die Arbeit aufgenommen werden konnte.

H.-J. Behnke

25.9.-1.10.89 Jubiläumswoche: 25 Jahre Friedenskirche Breloh.

Mai 1991 Erstmals kommt der Kirchenvorstand unserer Partnergemeinde Pesterwitz zu Besuch. Wir haben miteinander ausgetauscht, wie Partnerschaft nach der Einheit unseres Landes aussehen kann. Wir in Breloh können sicherlich eine Menge von den Geschwistern in Pesterwitz lernen. Wir können demgegenüber unsere Erfahrungen mit den Problemen einer Wohlstandsgesellschaft weitergeben.

1991 Liturgische Abendgebete werden montags bis freitags angeboten, Zeit der Besinnung vor Gott. Losungstexte und Lieder gehören genauso dazu wie Zeiten der Stille.

Okt. 1991 In einem zweiten "Grundkurs des Glaubens" geht es an sechs Abenden um die Grundfragen des Glaubens. Informationen und eigenen Erfahrungen kommen zusammen. Persönliche Glaubenserfahrung und wie Glauben den Alltag bestimmt tauschen Teilnehmende miteinander aus.

1.1.1992 Sven Quitkat ist seit Januar 1992 der neue Vikar, verheiratet, wuchs in Neustadt am Rübenberge bei Hannover auf. Theologiestudium zunächst in Krelingen, dann in Münster und in Göttingen, jetzt ist er Pastor in Schwarmstedt.

17.5.1992 Tag der Gemeinde. Es ist Gelegenheit, sich über Erfahrungen in der Gemeinde auszutauschen, Mitarbeitende kennenzulernen, nach einem Referat zum Thema "Gemeinde leben?" von Pastor H. Mehnert in 3 verschiedene Arbeitsgruppen zu gehen und mit der Göttinger Gospelgruppe "Bongo & Co" zu feiern.

11.9.1992 Der neuer Jugendkreis D.A.S wird gegründet: *Dancing, Artistic, Singing*. Gründungsteam: S. Inselmann, Th. Wassmann, K. Schildt und S. Quitkat.

14.5.1993 Festkonzert 25 Jahre Posaunenchor. Auf dem Programm stehen im Jubiläumsjahr eine Serenade mit den Bläsern des Kreisverbandes und den Haidbarg Dänzern auf dem Neumärker Platz sowie das Kreisposaunenfest in Breloh

- 20.-22.8.93** Erstes "Christival" in Breloh auf dem Breloher Schulhof. Mit dabei sind Parabola, Monastic Groove Band, Duo Elias, Two 4 one, PS 23, Lars Quittkat, Bernd Knobloch, Andreas Schlecht. Aufgeführt wird das Noah-Musical. Pantomime, ein Kinderprogramm, Workshops zu Glaubensfragen und Music and Artistics in der Munsteraner Fußgängerzone runden das Programm ab.
- 6.2.1994** Kirchenvorstandswahl. Kirchenvorsteher werden: W.-P. Cohrs, Th. Großholz, H. Hellfritz, J. Hillenkötter, K.-H. Janson, B. Seiler, E. Strackbein und R. Wagner.
- 28.5.1994** Das Gemeindefest wird als Hinkelsteinfest gefeiert. Es gibt Wildschein zu essen. Das Fest endet mit einem Konzert von Albino Montisci in der Kirche.
- 1.9.1994** Claus-Carsten Möller kommt aus Wunstorf bei Hannover und ist der neue Vikar, ein gelernter Industriekaufmann, Studium in Hermannsburg. Er plant anschließend für ein Jahr Auslandsvikariat nach Lima. Bis heute ist er dort als Pastor tätig in der Partnergemeinde Christo Rey in Lima.
- 1.10.1994** Angela Penkuhn wird feste Mitarbeiterin als Organistin und Chorleiterin. Verkündigung durch Musik ist ihr wesentliches Anliegen. Der Chor besteht bei ihrem Arbeitsbeginn aus 24 Sängern und Sängerinnen. Er soll die Gottesdienste regelmäßig durch seinen Gesang bereichern.
- Sept. 1994** Neue Kindergruppen bilden sich. 14-tägig können Gruppen für 8-10 jährige und 11-13 jährige Kinder angeboten werden. Daneben besteht auch ein Jugendbibelkreis, ein Jugendmitarbeiterkreis und die D.A.S.-Gruppe.
- Aug. 1995** O.J.A. heißt der neue *Offene JugendAbend*, der einmal im Monat für Jugendliche ab 14 Jahren angeboten wird.
- Sept. 1995** Das Neue Konfirmandenmodell - Vorkonfirmandenunterricht, wenn die Kinder in die 4. Klasse kommen - wird genehmigt. Der Hauptkonfirmandenunterricht wird auf das 9. Schulbesuchsjahr verlegt. Grund ist der zunehmende Traditionsabbruch. Kirche möchte ermöglichen, was in

vielen Familien nicht mehr gelingt: Bei Kindern und jungen Erwachsenen das Interesse am Glauben zu wecken.

25.-27.8.1995 Das zweite "Christival" wird durchgeführt. Unter schwierigen Witterungsbedingungen werden auf dem Gelände der Grundschule Workshops, Kindermusical, Konzert, Verpflegung und Übernachtung in Zelten angeboten.

5.12.1995 Der Verein Lebenshaus ändert Namen und Satzung

im Fokus: **Planung und Einrichtung des Kindergartens Lebenshaus**

Seit dem 5. Dezember 1995 hat der "Evangelische Kirchbauverein" einen neuen Namen: Er heißt nun: "Evangelischer Verein für Kirchbau und Jugendfürsorge Breloh - Lebenshaus e. V." Satzungs- und Namensänderung wurden notwendig, weil ein wichtiger Zweck in den Aufgabenbereich des Vereins fiel: Die Einrichtung eines neuen Kindergartens. Aufgrund fehlender Kindergartenplätze schien uns dieses Vorhaben sinnvoll und wichtig. Volle Unterstützung erhielten wir vom Kirchenvorstand der Ev.-luth. Friedenskirche und der Stadt Munster. Am 28. Dezember 1995 haben wir das Haus Gustav-Meyer-Straße 103 A (Nebengebäude des ehem. "Krusenhofes") mit Grundstück für 68.500 DM gekauft. Weitere 400.000 DM benötigten wir, um dieses Vorhaben zu verwirklichen. 280.000 DM erhielten wir von der Stadt Munster, 75.000 DM vom Land Niedersachsen, 10.000 DM vom Lions-Club Munster sowie Gelder von Sponsoren, die nicht genannt werden möchten. Wir konnten durch Eigenleistungen und einige freiwillige Helfer die Kosten senken.

Leo van den Engel

1.9.1996 Holger Rieken heißt der neue Vikar aus Aurich, Studium in Wuppertal, Kiel und Heidelberg. Er arbeitete zuvor als Hausmeister einer Gemeinde und als Mitarbeiter bei "Jugend für Christus", einem freien Missionswerk. Jetzt arbeitet er als Pastor in Bevernstedt im Sprengel Stade.

20.9.1997 Der "Evangelische Kindergarten Lebenshaus" wurde eingeweiht. 25 Kinder werden in einer Vormittagsgruppe von

Frau A. Knechtges und Frau Chr. Britz betreut. Ein Spielhaus, Spielsachen sowie einen Bollerwagen erhielt der Kindergarten vom Ev. Verein für Kirchbau und Jugendfürsorge Breloh - Lebenshaus e.V. geschenkt.

- 12.3.1998** Es fand ein Gemeindegottesdienst anlässlich des 30. Todestages des amerikanischen Pastors, Bürgerrechtlers und Friedensnobelpreisträgers Martin Luther King statt, der am 4. April 1968 in Memphis (USA) ermordet wurde.
- 29.3.1998** Die "Roy Johnsons Singers" aus Leeds in England gastierten in der Friedenskirche Breloh mit einem buntem Programm und boten den etwa 200 Zuhörern ein packendes Gospelkonzert. Die vier schwarzen Musiker luden zum Mitsingen, -tanzen und -klatschen ein. Erst nach drei Zugaben entließ sie das Publikum.
- 20.9.1998** Abschiedsgottesdienst für Pastor Fr. Schwenger. Nach 17jähriger seelsorgerlicher Arbeit in der Friedenskirche Breloh verlässt Pastor Fr. Schwenger die Kirchengemeinde und zieht nach Moringen bei Nordheim. Dort beginnt er eine neue seelsorgerliche Tätigkeit im Landeskrankenhaus. Das "Café Atempause" und der Kindergarten "Lebenshaus" konnten unter seinem Einsatz ins Leben gerufen werden.
- 11.11.1998** Anlässlich des Festes zu Ehren des St. Martin lud der Kindergarten "Lebenshaus" zum alljährlichen Laternenfest ein. Kinder, Eltern, Geschwister, einige Großeltern und die Erzieherinnen zogen mit Laternen vom Kindergarten zur Friedenskirche, wo schon ein hell flackerndes Feuer und das Schauspiel von St. Martin alle erwartete, welches von zwei Kindergartenvätern vorgeführt wurde.
- 13.12.1998** Adventsfeier für Senioren. Unter der Leitung des Kirchenvorstands wurde mit den Senioren der Gemeinde ein besinnlicher Nachmittag gestaltet, an dem viele Senioren aus Breloh teilnahmen.
- 10.1.1999** Gottesdienst mit anschließendem Eintopfessen. Der Erlös ist für Cajamarca bestimmt. Die Kirchengemeinde hält auch ohne Pastor viele Veranstaltungen lebendig.

- 1.2.1999** Im Pfarrhaus brennt wieder Licht! Pastor F. Reuning ist mit seiner Frau und den beiden Kindern nach Breloh gezogen. Er wurde am 14.2. in sein Amt als Pastor der Friedenskirchengemeinde eingeführt.
- 12.3.1999** Zur Vorkonfirmandenfreizeit fahren 25 Kinder mit vier Betreuern im "Luxus-Bus" mit Diakon Kuhnert-Kohlmeyer in die Jugendherberge nach Rinteln (Weser).
- 19.6.1999** Der erste Krabbelgottesdienst findet in unserer Kirche statt. Die Jüngsten aus unserer Gemeinde und alle die sie begleiten möchten waren eingeladen. Es gibt nun regelmäßig Gottesdienst für Krabbelkinder und die Gruppe "Minitreff" entsteht.
- 11.9.1999** Kinderbibeltag feierten 47 Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams unter dem Motto: "Gott ist wie der Wind" Die Sturmstillung wurde allen auf vielfältig Weise nahe gebracht. Kleine Schiffe basteln, Wimpel malen, um das über vier Meter lange Schiff, das in der Kirche aufgebaut wurde, zu schmücken. Zu essen gab es: Windbeutel.
- 12.9.1999** Pünktlich zur Sonnenblumenblüte feierte der Ev. Kindergarten Lebenshaus sein erstes Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Mit einem Gottesdienst begann das Fest, das sich um 12:00 Uhr auf dem Gelände des Kindergartens fortsetzte. Dort begrüßten die Kindergartenkinder ihre Gäste mit einem fröhlichen Gesang und führten zum Ende des gelungenen Tages die "Vogelhochzeit" auf.
- 17.10.1999** Vier Jugendliche und drei Erwachsene fahren mit Pastor F. Reuning und Kirchenkreisdiacon Schorling für eine Woche nach Taizé. Die schön gestaltete Kirche lud zu Meditationen und Stille ein. Bibelarbeiten und Gesprächsgruppen rundeten das Programm ab. Das Besondere an Taizé ist die europäische Mischung der meist jugendlichen Besucher.
- 2.2.2000** Im Café Atempause fand die Jahreshauptversammlung statt. Die Finanzlage ist angespannt. Im Vergleich zum Vorjahr fehlen die größeren Einzelspenden. Gewählt wer-

den zum Vorsitzender Michael Knechtges, Hanna Renken, Kassenwart Wilfried Pudziow, Schriftführer Hans Georg Kranz, als Beisitzer wurde in den Vorstand gewählt: Uwe Wunderlich, Matthias Heimann und Gerda Erdmann. Herr Knechtges dankte Herrn Renken für dessen gute und segensreiche Arbeit, die dieser nach dem Ausscheiden von Pastor Fr. Schwenger geleistet hat.

- 2.4.2000** Kirchenvorstandswahl. Kirchenvorsteher werden: Th. Großholz, K.-H. Janson, G. Salzmann, K. Schildt, B. Seiler, M. Seils, J. Spieker und R. Wagner.
- 2.9.2000** Große und kleine Gäste fühlten sich beim Tag der offenen Tür in den Räumlichkeiten des Café Atempause wohl. Bei Kaffee und Kuchen kam es zu angeregten Gesprächen über die vielfältigen Arbeiten des Vereins. Auch das Kleiderstübchen konnte mit seinen Angeboten die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf sich ziehen.
- 17.10.2000** Die Kinder des Kindergartens Lebenshaus mit ihren Erzieherinnen und einigen Müttern fuhren mit der Bahn in "das Haus der Farben", die Hundertwasserausstellung im Uelzener Bahnhof. Beim Gang durch die Ausstellung begeisterten immer wieder die Farbenpracht und die "ungeraden Linien" in seinen Bildern.
- 19.10.2000** Die Kirchenchöre der St. Stephanusgemeinde und der Friedenskirche fuhren unter der Leitung von Ehepaar Penkuhn gemeinsam mit dem Bläserkreis Soltau zu einer Konzertreise in die USA. Ziele waren Caldonia, Decatur/Illinois, St. Louis/Mississippi, die Amish People, Chicago, Coldwater, Lansing, Detroit.
- 30.1.2001** Fahrt der Konfirmandengruppen der Friedenskirche Breloh und der St. Urbanigemeinde zur Gedenkstätte Bergen-Belsen.
- 1.5.2001** 30-jähriges Kirchweihfest. Am 30. April wurde das Gemeindefest mit einem Tanz in den Mai im Gasthaus Carstens eingeleitet. Am nächsten Tag ging es mit einer Andacht weiter. Die Cafeteria war wieder geöffnet und ein

buntes Programm für jung und alt war angeboten. Neben dem Chor und dem Posaunenchor war auch die Band unserer Kirche zu hören. Der Erlös wurde an C.C. Möller/Peru und nach Cajamarca/Peru weitergegeben.

- 1.5.2001** Zwei Wochen lang wurde das Leben der Honigbienen vom Kinderspielkreis unterm Regenbogen genau beobachtet. Ein echtes Bienenvolk bei der Arbeit zeigte Imker Bockelmann aus Breloh. Die Kinder durften einen Blick in den Bienenstock werfen und bekamen sogar die Königin zu sehen.
- Juli 2001** Der Gemeinderaum erhält eine Tür zur Friedhofseite und an die Ostwand der Kirchengebäudes wird eine Terrasse angegliedert, die - durch einen Wall aus Grünbepflanzung eingefasst - jetzt die Möglichkeit bietet, bei gutem Wetter Veranstaltungen auch nach draußen zu öffnen.
- 19.11.2001** Aus Bernsbach/Erzgebirge kamen 20 Jugendliche um am Samstagabend in der sehr gut besuchten Friedenskirche ein Konzert zu geben. Den Vormittag nutzen die Jugendlichen zum Proben, Minigolfspielen und um Munster kennen lernen. Es wurden besinnliche, aber auch viele mitreißende Texte, Gospels und Spirituals gesungen. Am Sonntag gestalteten die Jugendlichen den Gottesdienst mit.
- 20.11.2001** Tatkräftige Frauen und Männer brachten an zwei Wochenenden im November eine neue schalldämmende Decke im Kindergarten Lebenshaus an. Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern. Ein ganz besonderes Dankeschön an die Helferinnen, die für das leibliche Wohl sorgten.
- 16.12.2001** Das Musical "Freude, Freude" wurde aufgeführt. Ein halbes Jahr haben sich die Vorkonfirmanden und die KiGo-Kinder intensiv auf dieses Musical vorbereitet. Begleitet wurden sie dabei vom KiGo-Team, von der Jugendband, und auch viele Mütter haben zum Gelingen beigetragen. Vollbesetzt war die Friedenskirche, und nach den ersten zwei, drei Liedern legte sich dann das Lampenfieber bei allen Mitwirkenden.

- 1.12.2001** Seit einem Jahr gibt es Christliche Rock- und Popmusik von der Jugendband um Norbert Hellfritz. Katarina und Jonathan Schorling, Maximilian Hellfritz, Nils Jeske, Lea Knechtges, Sandra Sievers, Christina Hillenkötter, Merrit Großholz, Solveig Gleicher, und Pastor F. Reuning proben regelmäßig freitags von 18:00 bis 19:30 Uhr im Keller der Grundschule Breloh. Auftritte im Soldatenheim, auf dem Diakoniekirchentag in Munster und in der Friedenskirche begeistern seitdem das Publikum.
- 1.3.2002** Der Verein Lebenshaus fördert die Gemeindegarbeit: Mit neuem Bassverstärker ist die Jugendband nun mit frischem Sound zu hören. Diese Anschaffung wurde unterstützt durch eine kleine "Finanzspritze" des Vereins Lebenshaus. Für die Raumausstattung des Konfirmandenraumes stellte der Verein 1000 DM zur Verfügung. Während der Mitgliederversammlung am 4. März wurde der Vorstand für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.
- 1.5.2002** Am 30. April wurde das Gemeindefest mit einem Tanz in den Mai im Gasthaus Carstens eingeleitet. Am 1. Mai ging es mit einer Andacht weiter. Der Blick in den Himmel verhielt nicht Gutes. Doch es kam alles anders. Pünktlich zu Beginn kam sie dann, die Sonne! So war auch das Gemeindefest sonnig, fröhlich und für alle war etwas dabei.
- 9.5.2002** Erster Gottesdienst zum Auftakt des Schützenfestes zu Himmelfahrt bei strahlendem Sonnenschein auf der Festwiese neben dem Schützenhaus. Über 120 Gottesdienstteilnehmer gaben dem Ersten Gildeherrn der Schützen, Herrn Ossig und Pastor F. Reuning den Auftrag, ab jetzt jedes Jahr Himmelfahrt und Schützenfest so zu feiern.
- 17.05.2002** Clemens Bittlinger und sein Keyboarder Eberhard Rink haben bei ihrem Konzert in der Friedenskirche Breloh Begeisterung und tiefes Nachdenken ausgelöst. Hellhörig wollten uns die beiden Musiker machen, hellhörig durch die christliche Botschaft in ihren Liedern. Über hundert

Konzertbesucher fanden in unsere Kirche, viele darunter aus umliegenden Gemeinden.

- 1.6.2002** Mit einem fröhlichen Sommerfest endete das Ritterprojekt im Ev. Kinderspielkreis unterm Regenbogen. 70 Ritter, Burgfrauen und Gäste stärkten sich an der längsten Rittertafel Brelohs mit Ritterspießen und anderen Köstlichkeiten. Bei den Ritterspielen rund um die geschmückte Ritterburg mussten sich die kleinen als "Helden" beweisen. Ein Ritterschlag und ein Orden für Mut und Tapferkeit für jeden belohnten den Einsatz.
- 25.08.2002** Das Café Atempause feiert 10jähriges Bestehen. Mit 13 Mitarbeiter/innen der Friedenskirche Breloh begann Pastor Fr. Schwenger 1989 die Arbeit. Das Fest begann am 24. August mit einer Andacht in der Friedenskirche. Es schlossen sich Grußworte an von Bürgermeister Westerkowsky, Superintendent H. Schütte, Kirchenvorsteher Th. Großholz, Pastor F. Reuning und Pastor F. Mertin als Sprecher der Munsteraner Kirchen an. Die Predigt im Gottesdienst am 25. August hielt Brelohs ehemaliger Vikar Pastor S. Quittkat, einer der ersten Mitarbeiter im Café.
- 29.11.2002** In unserer Kirchengemeinde zu Gast: Jonathan Böttcher. Sein Kinderkonzert lebte von der erfrischenden Spontaneität eines professionellen Liedermachers und begeisterte Jung und Alt.
- 3.5.2003** Kirchweihfest. Traumhaftes Wetter empfing die Gäste. Mit einem Gottesdienst für Kleine und Große wurde das Fest eröffnet. Eine besondere Herzlichkeit war auch beim Abendmahl zu spüren, zu dem viele Kinder mit ihren Familien kamen.
- 2.5.2003** Post aus Lima von C.C.Möller, der seit sechs Jahren in Lima arbeitet. Er schreibt: "Unsere Kirchengemeinde ist wie ein kleines Segelboot, es gibt Zeiten mit vielen neuen Gesichtern, vielen Aktivitäten in der Gemeinde, - ruhige Zeiten, da macht das Segelboot kaum Fahrt. Die meisten Gemeindeglieder sind ungelernt, viele arbeiten auf dem Bau,

leben als Arbeitsnomaden. Ab 2004 soll ein Montessori Kindergarten eröffnet werden. Privat hat sich auch ein bisschen was getan. Ich habe im Januar geheiratet. Meine Frau heißt Janny Ellen ist Kolumbianerin."

- 7.6.2003** Der Jugendchor aus Bernsbach gastierte wieder in Breloh
- 24.8.2003** Im Gottesdienst wurden H. Hoffmann und A. Kurtz in das Amt als Kirchenvorsteher eingeführt und Th. Großholz aus diesem Amt verabschiedet. In seinem Abschiedswort ermutigte Herr Großholz die Gemeinde, den guten Weg weiterzugehen und wünschte ihr Gottes Segen.
- 24.8.2003** Das Kirchenparkett ist wie neu. Innerhalb eines Jahres wurden von Hausmeister Harald Lange und ehrenamtlichen Helfern über 70.000 Hirnholzstücke abgeschliffen und gereinigt, um wieder neu in der Kirche verklebt zu werden. Auch Lesepult und Altar wurden dabei abgeschliffen und wirken wie neu.
- 24.12.2003** "Weihnachten ist Party für Jesus". So heißt das Musical mit Liedern von Daniel Kallauch und einer spannenden Geschichte, die das Team Silke Wassmann, Kerstin Schildt, Nils Jeske und Thomas Fritz um die Musik gestaltet haben. Das Musical wurde in den Kindergottesdiensten mit vielen großen und kleinen Kindern einstudiert. Mit strahlenden Gesichtern und großer Begeisterung sangen und spielten die Kinder und die Erwachsenen am 3. Advent und am Heiligabend.
- 20.5.2004** Inzwischen ist es schon eine Tradition, dass das Schützenfest in Breloh mit einem Open-Air-Gottesdienst beginnt. Der Posaunenchor Breloh musiziert, die Mitglieder des Schützenvereins gestalten liebevoll den Altar und verwandeln so die Wiese zu einem herrlichen Ort, um zu singen und zu beten. Nach dem Gottesdienst beginnt das Schützenfest.
- 4.7.2004** Höckerfest in Breloh. Gemeinsam mit Elke Wichern und Pastor F. Reuning entstand die Idee, zum Auftakt einen Gottesdienst zu feiern. Musikalisch wurde der Gottesdienst

unter den alten Eichen auf dem Gelände von Carstens Gasthaus vom Posaunenchor und der Jugendband gestaltet.

- 1.7.2004** "Etwas warmes braucht der Mensch". Seit acht Jahren bringen Mitarbeiterinnen der Friedenkirche und des Café Atempause den Bewohnern des Obdachlosenheims in der Waldstraße alle 14 Tage ein warmes Essen. Es sich in den Jahren gute menschliche Beziehungen entstanden. Diese Arbeit ist als besonderes Anliegen von Brigitte Seiler ihr eine Herzenssache geworden.
- 23.10.2004** Tag für die Mitarbeitenden. Dabei ging es besonders um die einzelnen Tätigkeitsfelder. "Was die Einen in unserer Gemeinde tun, ist dem Anderen gar nicht so bekannt." Verbindungen galt es zu entdecken, die wir bei unseren unterschiedlichen Aufgaben miteinander haben.
- 24.12.2004** "Ich hab' einen Stern geseh'n." Ein kleiner König macht sich auf dem Weg zur Krippe und trifft Menschen, die er auf ihrem Weg begleitet. Ein vom Kinderkirchenteam selbst verfasstes Script setzt bekannte Lieder in eine neue Geschichte. Am 4. Advent und am Heiligabend fand dies Musical in einer zum platzen gefüllten Kirche statt.
- 15. 3.2005** Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins Lebenshaus wurden Alfred Kurtz (Vors.), Petra Tegtmeier, Brigitte Seiler und Norbert Hellfritz gewählt. Nach einigen guten Planungsgesprächen zwischen Kirchenvorstand und Verein Lebenshaus wird in Zukunft der Kirchenvorstand die Aufgaben übernehmen, die den laufenden Betrieb des Kindergartens betreffen. Die Verwaltung von Grundstück und Gebäude bleibt weiterhin in den Händen des Vereins Lebenshaus.
- 1.5.2005** Im Gottesdienst wurde der Wechsel im Verein Lebenshaus vollzogen. Dank gebührt den Mitgliedern des ehem. Vorstandes: Leo van den Engel, Hans Hoffmann, Silke Wassmann und Michael Klingbeil. Es gelang dem Vorstand, auch in schwierigen Zeiten dafür zu sorgen, dass die Anliegen des Vereins auch wirksam umgesetzt werden konnten. Der

neue Vorstand wurde eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst schloss sich unter strahlend blauem Himmel das Gemeindefest an.

- 5.6.2005** Über 120 Schulkinder konnten in der Friedenkirche die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart erleben. Das Projekt der VGS Breloh unterstrich zugleich die gute Zusammenarbeit der Grundschule Breloh mit der Friedenskirchengemeinde.
- 2.7.2005** Tag der offenen Tür im Café Atempause. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Selbsthilfegruppen, des Kleider- und Möbelstübchens und des Vorstandes liebevoll vorbereitet, konnten die Besucher die soziale Einrichtung in Munster kennen lernen und sich bei Ge grilltem, Pilzpfanne von Fam. Plaschka, gespendetem Kaffee und Kuchen und Musik wohl fühlen. Dabei ging es in den Gesprächen auch um den seit Monaten anhaltenden Spendenrückgang.
- 1.7.2005** Im Spielkreis wurde während der Sommerferien gestemmt, installiert, gefliest, gemalt und Leitungen gelegt. Neue Wände errichten Spielkreiseltern ehrenamtlich unter fachlicher Leitung. Es entstanden so eine neue Toilette, eine Dusche und auch eine Wickelmöglichkeit. Viele Helfer und Firmen aus Munster und Breloh haben unentgeltlich mitgewirkt.
- 9.9.2005** Der Kindergarten Lebenshaus feierte sein traditionelles Lichterfest. Von den Kindern bemalte und beklebte Kerzengläser tauchten das Außengelände des Kindergartens in geheimnisvolles Licht. Darüber hinaus starteten die Kinder gemeinsam Luftballons. Schon am nächsten Morgen kamen die ersten Anrufe aus Thüringen und der Rhön.
- Dez. 2005** Das Musical "Ein Engel" wurde aufgeführt. Ein Team von Jugendlichen und Erwachsenen um Pastor F. Reuning führte ca. 30 Kinder auf den Weg zu einem aufrüttelnden Weihnachtsmusical aus dem Bereich Schule und Mitschüler. Aufgeführt wurde es am 19. und 24.12. in Breloh sowie am 4.2.2006 in St. Stephanus.

- Feb. 2006** Visitation durch Superintendent Schütte
- 26.3.2006** Kirchenvorstandswahl. Im Kirchenvorstand sind:
L. v.d.Engel, K. Haalck, H. Hoffmann, A. Kurtz, R. Narjes,
B. Seiler, J. Spieker und M. Steffen.
- 2.7.2006** 35. Kirchweihfest und 40 Jahre Friedenskirche Breloh

Zum Schluß:

Warum der Name Friedenskirche ?

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Sitzung am 28.10.1970 beschlossen, das neue Gotteshaus "Friedenskirche" zu nennen. Andere Namen und Begriffe wie Thomas, Paulus, Nathanael, Bonifatius und Kreuz, Auferstehung, Erlöser und Heiland standen zur Debatte. Nach einem Zeitraum von etwa einem Jahr nach mancherlei Überlegungen über Sinn und Bedeutung eines Namens oder Begriffs ist dann einmütig der Name "Friedenskirche" gewählt worden.

Wenn der Kirchenvorstand der neuen Kirche diesen Namen gegeben hat, hat er es nicht in erster Linie getan, damit auch die Kirche wie jedes Kind einen Namen hat, sondern damit durch den Namen bereits etwas vom Inhalt der christlichen Botschaft deutlich wird. Grundlage für unser Verständnis von Frieden waren die biblischen Aussagen von Frieden. Im biblischen Nachschlagewerk wird der Ausdruck "Frieden" im Alten Testament 52mal und im Neuen Testament 57mal genannt. Friede ist also ein zentraler biblischer Begriff. Der Sache nach kommt der Friede noch viel, viel häufiger im Neuen Testament vor (z.B. Versöhnung), ja, das ganze Neue Testament ist Friedensbotschaft.

Das Evangelium = frohe Botschaft ist die Verkündigung des Friedensschlusses durch Gott in Jesus Christus mit den Menschen. Es seien einige wichtige Sätze der Bibel genannt: Nach der Geburt Jesu singen die Engel: "Friede auf Erden. ..." (Luk 2,14) ... eben durch Jesus Christus. Bei Johannes 14,27 heißt es: "Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und

fürchte sich nicht." "Solches habe ich zu euch geredet, dass ihr in mir Frieden habt." (Joh.16,33)

Im Epheserbrief heißt es: "Er ist unser Friede." (Eph.2,14) Jesus grüßt die Jünger mit "Friede sei mit euch!" Paulus beginnt seine Briefe und wir heute die Predigt: "Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus."

Oder Paulus schreibt: "Nun wir sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott." (Röm.5,1) Es wird in anderen Stellen andererseits zum Frieden gemahnt: "Der Friede Gottes regiere in euren Herzen." (Kol.3,15) "Jaget nach dem Frieden gegen jedermann." (Hebr. 12,14) Damit ist unmissverständlich ausgedrückt: Friede ist eine Gabe Gottes. Gott selbst hat den Frieden geschaffen und schafft ihn. Der Mensch ist Feind Gottes, aber Gott bietet ihm den Frieden an. Dass Gott Frieden gemacht hat, ist nicht unser Werk und Verdienst, sondern Gottes Gnade.

Der Friedensschluss Gottes in Jesus bleibt, auch wenn wir weiter als Feinde Gottes leben. Friede ist also nicht unsere menschliche oder gar christliche Eigenschaft oder Tugend. Deshalb steht betont auf der einen Glocke: "Er ist unser Friede." Dieser Friede mit Gott will und soll sich natürlich in unserem Leben und auch zwischen den Völkern auswirken.

Alle Christen sollen Friedensstifter sein.

Aber Friede Gottes und Friede der Welt müssen nicht identisch sein. Mitten im Streit und der Unruhe kann ich aus dem Frieden Gottes leben, während ich vielleicht in ruhigen Zeiten nur aus mir selbst lebe.

Friede darf nicht verwechselt werden mit Friedlichkeit. Friede Gottes ist viel mehr als ein friedliches Leben. Im Frieden sein heißt deshalb: in der Nähe Jesu sein. Paul Gerhardt drückt das treffend aus: "Hab ich das Haupt (Jesus) zum Freunde und bin geliebt bei Gott - was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?"

Fassen wir zusammen, was der Name "Friedenskirche" sagt:

1. Der Name ruft uns den Frieden Jesu Christi zu. Friede ist Seine Gabe für uns.
2. Der Name mahnt uns, den Frieden Gottes anzunehmen, weil davon ewiges Leben oder Verdammnis abhängt.
3. Der Name verpflichtet uns, untereinander Frieden zuhalten und für den Frieden in der Welt zu sorgen (Entwicklungsländer, Hunger etc.)

4. Der Name macht unsere Friedlosigkeit offenbar Durch unser Scheitern beim Versuch Frieden zu halten werden wir inne, was Seine Gabe des Friedens für uns bedeutet.
5. Der Name warnt uns, Glauben und Handeln eines Menschen gleichzusetzen, etwa nach dem Motto: Christen sind auch nicht besser! Gerade weil wir es nicht fertig bringen, Frieden zu halten, sind wir auf Seinen Frieden angewiesen.
6. Der Name gibt uns Hoffnung und Verheißung, dass am Ende Sein Friede sein wird.

Wir wissen, dass das Wort Frieden so missverständlich und so oft missbraucht wird und abgegriffen ist, dass manche es nicht hören können, aber gerade deshalb soll mit diesem Namen auf den Frieden hingewiesen werden, den Gott für uns Menschen geschaffen hat und schafft.

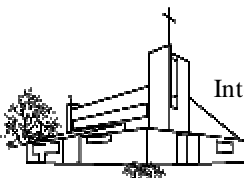
Durch den Namen sollen gerade in unserer Gemeinde, die so sehr vom Truppenübungsplatz umgeben ist, auf die andere Wirklichkeit hingewiesen werden, die in unserer Zeit und hier unter zugehen droht.

Gib uns Frieden jeden Tag, lass uns nicht allein,
denn Du hast uns fest versprochen stets bei uns zu sein.
Denn nur Du, unser Gott, denn nur Du, unser Gott,
hast die Menschen in der Hand, lass uns nicht allein!

Pastor H. Bethge

An dieser Chronik wirkten mit
unter Hinzuziehung der Archivmaterialien
der Friedenskirchengemeinde

Leo van den Engel
Renate Wagner
Pastor Frank Reuning



Internetausgabe: www.friedenskirche-breloh.de/Archiv/40Jahre.pdf

Redaktionschluss: 21. Juni 2006

V.i.S.d.P: Pfarramt Breloh, Pastor F. Reuning